

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **39 (2000)**

Heft 3: **Der Öffentliche Raum = L'espace public**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe und Preise

Les concours et prix

■ CONCOURS INTERNATIONAL «13 ACRES, INTERNATIONAL DESIGN COMPETITION»

Le département d'Architecture du paysage de l'université de Colombie-Britannique, situé à Vancouver, Canada organise «13 acres», un Concours international d'idées en 2001.

La participation sera ouverte aux architectes-paysagistes, architectes et professionnels de l'environnement ainsi qu'aux étudiants. Inscriptions à partir de l'automne 2000.

Pour plus de renseignements et pour vous inscrire en ligne consulter le site internet du concours www.13-acres.org ou appeler le (604) 822 68 29.

*13-acres International Design Competition
Landscape Architecture Program
University of British Columbia,
2357 Main Mall
Vancouver, BC V6T 1Z4
Canada*

■ INTERNATIONAL DESIGN COMPETITION FOR LAND- SCAPE ARCHITECT STUDENTS

The International Federation of Landscape Architects, IFLA, Central Region, announces an International Landscape Architecture Student Design Competition to be held in Fall 2000.

Theme of the competition is the Development Plan for LAGYM-ANYOSI HARBOUR, Budapest, a Multifunctional Inner-city Waterfront Area. The competition has been opened, but due to technical problems is running behind schedule by six weeks, please consider this fact when looking at the dates given on the website. The competition site is situated in the southern part of Budapest (XI.

district) at the bank of the river Danube, close to the University campus and a residential area. It includes a derelict winter harbour and a disused industrial site. The narrow peninsula separating the winter harbour from the river is already used for recreational activities. A rowing club, a few bungalows, swimming platforms for fishing and a small restaurant attract a number of people. Other parts of the competitions site are not used at all at the moment. The brief of the competition is to find ideas for the development of the site into a recreational area and make proposals to the XI. District of the City of Budapest for the future use of the site. The competition is open to all students enrolled in landscape architecture programs in Europe recognised by their respective authorities. Both individual and group submissions will be accepted, and each student or group is permitted only one entry. Any interdisciplinary submissions must be led by a landscape architecture student. The number of members in each participating group shall not exceed five. The competition Guidelines and Rules and all other information pertaining to the area in question can be obtained via internet: <http://www.gis.kee.hu/ifla/>. All entries must be received by October 30th, 2000. Packages received after the deadline date will not be admitted, regardless of their postmark date.

■ LANCEMENT DU NOUVEAU CONCOURS POUR LE FESTIVAL DE JARDINS EXTRAORDINAIRES

Pour la quatrième année consécutive, le Site de Cernier organisera en 2001 son Festival de Jardins extraordinaires. Les organisateurs sont

décidés à tout mettre en œuvre pour réaliser un projet plus étendu avec de plus nombreux jardins. Pour encourager les concepteurs, le montant qui sera versé aux lauréats passera de CHF 7000.- à CHF 12 000.- et un prix du jury de CHF 5000.- ainsi qu'un prix du public de CHF 3000.- seront attribués. C'est une confirmation de la volonté des organisateurs de favoriser la créativité, l'imagination et l'humour, ainsi que la collaboration de plusieurs professions d'horizons divers.

En lançant le concours pour 2001 dès maintenant, l'organisateur souhaite aussi laisser davantage de temps aux concepteurs pour présenter des projets, la date de dépôt de ceux-ci étant fixée au 15 novembre 2000.

Le thème du concours de l'année 2001 est l'eau. Si vous êtes intéressés par le concours prenez contact avec le Site de Cernier, route de l'Aurore 6, 2053 Cernier, téléphone 032-854 05 40, fax 032-854 05 41

■ ÜBERBAUUNG SISTO KÜSNACHT

Zur Erlangung eines attraktiven und marktfähigen Gesamtkonzeptes für eine Wohnüberbauung führten zwei Trägerschaften gemeinsam einen Studienauftrag und einen eingeladenen Wettbewerb unter vier Architekten/Landschaftsarchitekten durch. Die Arealüberbauung soll im Bereich der Rietstrasse in Itschnach/Küsnacht in bester Aussichtslage mit Reiheneinfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern realisiert werden. Das Areal grenzt an den Park der Klinik Bethesda sowie an das Küsnachter Sportzentrum und liegt gesamthaft in einem reizvollen Landschaftsraum. Das Beurteilungsgremium (Fach-

preisrichter: Luzius R. Huber, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Marcel Thoenen, dipl. Arch. ETH/BSA, Paul Schatt, dipl. Arch. SIA) beschloss, die Arbeit des Teams Meyer Moser Lanz Architekten AG und asp Atelier Stern und Partner, Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG (G. Engel), zur Ausführung zu empfehlen. Die weiteren Wettbewerbsteilnehmer:

- Thyse Architekten AG und R. Berchtold, Landschaftsarchitekt
- Herbert Schärer, Architekt und K. Salathé, Büro für Grünplanung BSLA
- Architektengruppe 4 und Fischer und Graber, Landschaftsarchitekten.

Die Arbeit des Gewinnerteams verfolgt für die Einbindung der Überbauung in den Landschaftsraum die Absicht, mit punktartigen Häusern in einem Ordnungssystem «auf Lücke» Transparenz, Durchblick und Überblick zu ermöglichen. Die Unterniveaugarage bildet gleichzeitig die Terrassierung für die Gärten und die gemeinsame Mitte der Überbauung. Stimmungsvolle Plätze definieren den Anfang und das Ende des gemeinsamen öffentlichen Raums.

Aus dem Anordnungsraster der Häuser resultieren klare Garten-

räume. Die architektonische Anordnung und Zuordnung ermöglicht sowohl individuelles Wohnen – aber auch den Verbund im sozialen Gefüge der Gesamtüberbauung.

Gerwin Engel

■ UMGESTALTUNG CASINO-PLATZ, BERN

Studienauftrag

Der Wettbewerb wurde von der Autohalle Casinoplatz Bern veranstaltet. Sechs Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros waren eingeladen. Der Casinoplatz soll anlässlich der Erweiterung des darunterliegenden Casinoparkings umgestaltet werden. Das Siegerprojekt schlägt einen «aufgeräumten» Platz vor, der möglichst von allem Mobiliar befreit wird. Heute verschwindet dieser Raum fast unter der intensiven Verkehrsnutzung. Weber & Saurer projektieren, den Betonbelag rot einzufärben und das Tramgleise diagonal über den Platz zu führen.

- 1. Rang: Weber + Saurer, Landschaftsarchitekten, Solothurn
- 2. Rang: Stéphanie Cantalou, Architektin, Bern

Die übrigen Projekte wurden nicht rangiert.

■ ERWEITERUNGSBAU SCHULHAUS OBERDORF

Projektwettbewerb, zu dem 10 Projekte eingereicht wurden.

- 1. Rang: «Morgentau» Werk1 Architekten, Schwab/Stuber/Stucki, Architekten, Olten; A. Hug, Landschaftsarchitekt, Olten
- 2. Rang: «Dorfmatte», Huber-Kuhn-Ringli-Grimm, Architektinnen, Bern
- 3. Rang: «Stückwerk», E. Blunshi, Architekt, Freienwill
- 4. Rang: Jan, Mathis und Müller, Architekten, Basel
- 5. Rang: «Onoldswil», Alioth-Langoltz-Stalder Buol, Architekten, Basel
- 6. Rang: Otto und Partner, Architekten, Liestal; C. Stauffer, Landschaftsarchitekt

■ WETTBEWERB VON-ROLL-AREAL, BERN

Ideen- und Projektwettbewerb

Die Von Roll AG hat ihre Produktion und Verwaltung vom Standort Bern ausgelagert. Damit wird eine Umnutzung des Areals möglich. Der einstufige Projektwettbewerb dient zur planerischen Lösung der klar umschriebenen Wohnbauaufgabe im Teilgebiet Nord des Von-Roll-Areals Bern, während der einstufige Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die planerische Festlegung und die etappenweise Realisierung einer gesamtheitlichen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Überbauung der Teilgebiete Mitte und Süd desselben Areals dient. Zu den beiden Wettbewerbsteilen wurden 10 Architekturbüros eingeladen. Ziele des Ideenwettbewerbes: flexibel nutzbare Gebäudestrukturen, die einen möglichst grossen Handlungsspielraum offen lassen, klare Aussagen über Gebäudevolumen und Aussenräume mit möglichst grosser Nutzungsfreiheit, vertiefte Überlegungen zum Umgang mit den geschützten Bauten sowie Möglichkeiten der etappenweisen Überbauung des Areals. Ziele des Projektwettbewerbes: ein vielfältiges Wohnungsangebot mit lärmgeschützten Räumen, erwünscht sind 30 Prozent Mischnutzung, hohe Aussenraumquali-

Studienauftrag SISTO, Meyer Moser Lanz Architek- ten, Zürich, und asp Land- schaftsarchitekten, Zürich

9922 Studienauftrag 'SISTO', 8700 Küsnacht ZH
SITUATION ERDGESCHOSS 1:200

MEYER MOSER LANZ ARCHITECTEN AG
Haus 'zum TSP'
Oberdorfstrasse 15, 8001 Zürich

ASP Atelier Stern & Partner
Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG
Tobelleggweg 12, 8048 Zürich



tät, Wohnungen für verschiedene Formen des Zusammenlebens, Miet- und Eigentumswohnungen, Geschosswohnungen bevorzugt, Anpassbarkeit der Wohnungen an sich ändernde Bedürfnisse und Nutzungsneutralität der Wohnungen. Auf grosszügig gestaltete private, halbprivate und öffentliche Aussenräume wird grosser Wert gelegt.

1. Rang Ideenwettbewerb

1. Rang Projektwettbewerb:

«rollout», Rykart Architekten und Planer, Bern (Claude Rykart, Oliver Sidler, Urs Brantsschen, Hanspeter Marmet, Mika Probst, Isabelle Kunz) mit Christoph Schläppi, Architekturhistoriker, Bern; Weber & Saurer, Landschaftsarchitekten, Solothurn; Horisberger und Nydegger AG, Statik, Bern; Grolimund & Partner AG, Lärmschutz, Bern

2. Rang Ideenwettbewerb

2. Rundgang Projektwettbewerb:

«stattindustrie», Jürg Althaus, Architekt (Ueli Krauss, Eva Lüdi)

3. Rang Ideenwettbewerb

2. Rang Projektwettbewerb:

«Vivus», I + B Architekten, Itten+ Brechbühl AG, Zürich (Nik Gartenmann, Thomas Müller, Frank Roskothen, Christian Frischknecht, Janine Rohrbach, Hanspeter Fasnacht, Laslo Horwath)

4. Rang Ideenwettbewerb

3. Rang Projektwettbewerb:

«stahlblau», Metron AG, Bern (Andrea Grolimund Iten, Otto Scherer, Hans Rusterholz, Ueli Weber, Pascal Weber, Sabine Bruderer)

4. Rang Projektwettbewerb

2. Rundgang Ideenwettbewerb:

«v. Roll Fig. 2000» Fähndrich Riesen Bucher FRB + Partner Architekten AG (Peter Fähndrich, Alfred Riesen, Ruedi Bucher, Otmar M. Gnädinger, Beat Knecht, Guido Ugolini)

■ RIVES DU LAC ENTRE THIÈLE ET CANAL ORIENTAL

Concours d'idées, Yverdon

Les rives du lac ont fait l'objet, en 1992, d'un plan directeur et d'un plan partiel d'affectation qui ont déterminé les zones, les affectations et les développements possibles. Des événements récents ont conduit la

Municipalité à reprendre le secteur faisant l'objet du concours, ce sont: l'exposition nationale 02, la disposition anticipée de l'Hippodrome par la Commune, le refus d'entrer en matière, par le Conseil communal, du plan d'affectation d'un port de petite batellerie, jugé trop grand.

Le but du concours est ainsi d'obtenir une image directrice qui permettra de planifier sur le long terme la gestion du périmètre concerné et de prendre position par rapport aux aménagements à réaliser pour l'expo 02, soit de définir ce qu'il serait utile de conserver, modifier ou encore supprimer. 13 projets ont été rendus.

1er rang: no 6, Groupe ALPHA, CH. Kunz, J.-D. Paschoud, L. Pineri, S. Rossel, A. Vanderauwera, J. Carrard, Yverdon-les-Bains, architecte-paysagiste: Atelier du paysage, B. Roulet et J.-Y. Lebaron, Lausanne
2ème rang: no 1, Atelier Delta,

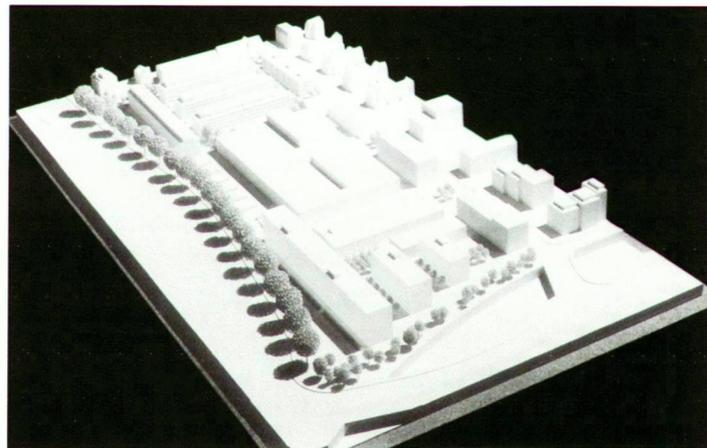
pose pour le site. Quatre «secteurs» sont ainsi mis en évidence sur la base d'une composition en croix:

– une masse arborisée (chênaie) qui prend appui sur le tissu urbain existant situé au sud. Cette masse est bordée d'une frange de parcage qui limite l'accès aux véhicules et met à disposition de nombreuses places de parc;

– à cette chénaie se juxtapose une bande réservée aux équipements sportifs existants qui longent le Canal Oriental;

– le front du lac est constitué d'une pelouse complètement ouverte sur le lac;

– le quatrième secteur est la place des fêtes qui articule les secteurs précités et vient se positionner comme l'aboutissement du parcours ouest du Canal Oriental. Un restaurant termine cet axe et prend place sur le lac.



1. Rang Ideen- und Projektwettbewerb Von-Roll-Areal, Rykart Architekten + Planer, Bern, Weber & Saurer Landschaftsarchitekten, Solothurn

Ph. Buxcel, T. Kali, B. Buxcel, Lausanne; architecte-paysagiste: L. Daune, Vessy; ingénieur: J. Conus, Lausanne

3ème rang: no 10, G. Mann & P. Capua-Mann, J.R. Payne, Lausanne; architecte-paysagiste: G. Biaggi, Lausanne

4ème rang: no 9, Atelier Pont 12, G. Nicolier, F. Jolliet, A. Hahne, Lausanne; architecte-paysagiste: Ch. Hüsler & F. Aubert, Lausanne

5ème rang: no 5, Nicolas Pham, N. Meystre, Lausanne; architecte-paysagiste: Marcos Weil, Genève
6ème rang: no 13, Helena Rossopoulos & Martine Beauverd, Chavornay; architecte-paysagiste: Alain Etienne, Carouge

Le premier prix, projet no 6: Le projet est apprécié pour la définition extrêmement claire qu'il pro-

Toute installation portuaire est écartée par cette proposition. La rive est matérialisée par un quai en bois qui souligne le caractère naturel de la rive. Le projet est particulièrement convaincant vu sa générosité spatiale et d'usage ainsi que par l'aspect dynamique de sa croissance végétale et de ses possibilités d'organisation dans le temps.

■ BAHNHOFBEREICH HORGEN SEE

Zweistufiger Ideenwettbewerb

Das Gebiet rund um den Bahnhof See vermag aus ortsbaulicher und verkehrsorganisatorischer Sicht nicht zu befriedigen. Der wichtigste Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs sollte problemlos funk-

tionieren und auch ortsbaulich eine besonders gute Gestaltung aufweisen. Der Bahnhofsbereich soll eine Identifikation mit der Gemeinde vermitteln und eine Visitenkarte darstellen.

Acht Teams wurden für die zweite Wettbewerbsstufe eingeladen und haben ein Projekt abgegeben.

1. Rang: «Raumschichten», Gerold Fischer + Ueli Graber GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA, Gerold Fischer, Ueli Graber, Madeleine Pittier, Wilen; Hornberger Architekten AG, Zürich, Zwicker und Schmid, Bauingenieure und Verkehrsplaner, Zürich

2. Rang: «Point of view», BBARC Buchner Bründler Architekten, Basel; Philippe Cabane, urbaniste DESS, IFU, SWB, Basel

3. Rang: «Dorf Stadt Kern», Büro L, Landschaftsarchitekten BSLA, Hans Schoch, Julie Dové, André Rey; Architektur, Städtebau: Peter H. Schneider, Oberrieden; Verkehrsplanung: Hans Hasler, Meilen

4. Rang: «onLine», Dachtler Architekten AG, Horgen; Verkehrsplaner Flückiger + Bosshard AG, Horgen; Landschaftsarchitekt: asp, Zürich, Grafik, Orientierung: Scheller Orientierungssysteme/Planung, Zürich

■ **ESPACE DE L'EUROPE, NEUCHÂTEL**

Concours d'idées

La mise sur pied d'un concours pour l'aménagement de l'Espace de l'Europe avait pour but la réorganisation spatiale de cette centralité urbaine selon les enjeux suivants: Qualification de l'espace: garantir une unité spatiale, fonctionnelle et esthétique, voir artistique; assurer l'attractivité de la place et des infrastructures publiques présentés autour de la place, en particulier pour le piéton. Développement du site: répondre aux besoins des infrastructures existantes en terme d'accessibilité et de fonctionnement, garantir la souplesse indispensable aux mutations futures du site. Organisation des flux de circulation: garantir le transbordement des voyageurs, affirmer le caractère prioritairement piétonnier de la place, développer la mixité du trafic.

1er rang: «Regards croisés», Paysagegestion, architectes-paysagistes et Deschamps, plasticien, Lausanne (O. Lasserre, O. Donzé, L. Salin, J.C. Deschamps)

2ème rang: «Tom Thumb», Atelier d'architecture Chieppa Manini Pietrini Sàrl, Neuchâtel (G. Pietrini, R. Chieppa, L. Manini, H. Betton, D. Gonzalez, R.-M. Torchia)

3ème rang: «Etoiles», A. Dettling, J.M. Péléraux, architectes EPFL/SIA, Lausanne, Design; Sophie Gouazé, Lyon

4ème rang: «Betula alba», GOO-architetti, Rome, Italie (E. Greco, K. Onori, F. Oppici, A. Ricci) urbanisme: Prof. G. Ancona, Rome; lumière: Amstein + Walthert, Genève; paysage: L. Baratta, architecte-paysagiste, Milan; art: Elly Nagaoka, Tokyo

5ème rang: «Scène et coulisse» AAP, Schnyder, Berne (H.P. Liechti, W. Aeppli); historienne d'art: C. Schnyder Lüdi; artiste: H.W. Graf

6ème rang: «Larousse», Flura/Weber + Saurer, Soleure (P. Flury, T. Weber, R. Schärer, M. Rosenmayr); texte et graphisme: viewline GmbH, Soleure

7ème rang: «Jura-Lac», Fischer et Montavon, architectes urbanistes SA, Grandson (X. Fischer, D. Montavon, S. Thiébaud, A. De Montmolin, P. Vuichard)

■ **SCHULTHESS-GARTENPREIS 2000**

Auszeichnung für die grünen Inseln in der Stadt Lausanne

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) vergibt den Schulthess-Gar-

tenpreis 2000 an die Association Jardin urbain (AJU). Die Preisvergabe steht unter dem Titel «grüne Stadtinseln». Die AJU realisiert im Auftrag der Stadt Lausanne bereits zum zweiten Mal einen gartenkulturellen Grossanlass: Lausanne Jardins 2000. Der Anlass weckt auf spielerische Art das Interesse an der Gartenkultur. Der Preis ist mit CHF 50'000.- dotiert und wird am 16. September 2000 überreicht. Bereits zum dritten Mal kann der Schweizer Heimatschutz (SHS) den Schulthess-Gartenpreis verleihen, dieses Jahr unter dem Thema «grüne Stadtinseln». Die Auszeichnung 2000 geht an die Association Jardin urbain, welche sich seit mehreren Jahren für die Förderung der städtischen Gartenkultur einsetzt. Dieses Jahr hat die AJU im Auftrag der Stadt Lausanne den Grossanlass Lausanne Jardins 2000 realisiert. Mit der kreativen Gesamtidee wird der Umgang mit Garten- und Grünanlagen zu einem überall präsenten Thema in der Stadt. Öffentliches Grün gewinnt an Beachtung und wird zum Erlebnis. Lausanne Jardins 2000 wurde am 17. Juni 2000 eröffnet und dauert bis zum 17. Oktober 2000. Im Mittelpunkt stehen 29 kleine und grosse Objekte, von verschiedenen Gartenarchitekten und Künstlern gestaltet. So finden sich ganze Sätze aus meterhohen Pflanzenbuchstaben auf dem Dach der Feuerwehkaserne, ein See aus Gras mit einer Holzpier gegen den Lac Lemman oder klassisches Gartengemüse kunstvoll inszeniert. Vor einem Jahr wurde ein freier Wettbewerb unter Land-

Lausanne Jardins 2000, «Lumières bleues», Martine Bouchier, Philippe Nys, Jan Stoemelinks.

Photo: Eric Kempf



schaftsarchitekten und Künstlern ausgeschrieben. Eine Jury wählte aus den Ergebnissen die Besten für die Realisierung aus. Alle Objekte sind öffentlich zugänglich. Die grünen Inseln im Stadtgebiet von Lausanne wecken die Lust am Entdecken und Geniessen. Altbekannte Orte werden verändert und über die zeitgemässe Gartenkunst neu interpretiert. Die mehrheitlich temporär eingerichteten Anlagen entwickeln sich im Laufe des Sommers und zeigen ein wechselndes, manchmal auch unerwartetes Bild. Ein Teil der Objekte wird über das Ereignis vom Sommer 2000 hinaus der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Sie tragen damit langfristig zur Aufwertung des Stadtbildes bei. Mit dem Preis soll nicht nur die AJU, mit ihrer prominenten Präsidentin Yvette Jaggi, sondern auch die Stadt Lausanne geehrt werden. Die Stadt ist mit Stadtpräsident Jean-Jacques Schilt im Vorstand der AJU vertreten und unterstützt die Veranstaltung mit einem namhaften finanziellen Beitrag. Die Ausstellungen Lausanne Jardins 97 und 2000 haben international Beachtung gefunden. Das Verständnis für grüne Stadtinseln und deren Gestaltung nimmt bei den Besuchern sichtlich zu. Der SHS möchte mit der Preisvergabe andere Städte animieren, über ihre grünen Inseln nachzudenken und ähnlich innovative Entwürfe zu präsentieren.

Rückfragen an: Philipp Maurer,
Geschäftsführer SHS,
Telefon 01-252 26 60

■ PRIX SCHULTHESS DES JARDINS 2000

Distinction pour les îles vertes de Lausanne

La Ligue suisse du patrimoine national (LSP) attribue le Prix Schulthess des jardins 2000 à l'Association Jardin urbain (AJU), de Lausanne. Placé sous le signe des «îles de verdure en ville», le prix récompense l'association qui, pour la deuxième fois, organise «Lausanne Jardins 2000» sur mandat de la Ville de Lausanne. Cette grande manifestation se propose d'éveiller la curiosité pour l'art des jardins.

Doté de 50'000 francs, le prix sera remis le 16 septembre 2000.

Pour la troisième fois, la Ligue suisse du patrimoine national peut attribuer le Prix Schulthess des jardins, placé cette année à l'enseigne des «îles de verdure en ville». La distinction 2000 récompense l'Association Jardin urbain, qui s'investit depuis plusieurs années pour promouvoir l'art des jardins urbains.

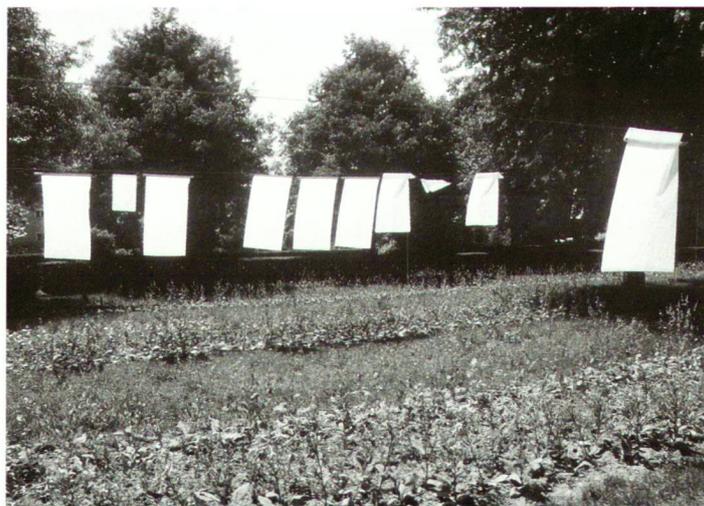
A la demande de la Ville de Lausanne, l'AJU a mis sur pied cette année la grande manifestation Lausanne Jardins 2000. A partir d'un concept général axé sur la création, le thème des relations avec les jardins et les espaces verts se décline dans toute la ville. L'espace vert public gagne en considération et se transforme en événement vécu.

La manifestation Lausanne Jardins 2000 a été inaugurée le 17 juin 2000 et elle durera jusqu'au 17 oc-

sibles au public. Les îles de verdure situées sur le territoire de la ville de Lausanne incitent à partir à la découverte. Des lieux connus subissent des transformations et sont réinterprétés par l'art des jardins contemporain.

Temporaires pour la plupart, les installations présentées évoluent au fil de l'été et montrent un visage changeant et parfois inattendu. Une partie sera conservée à la fin de la manifestation et ouverte au public, contribuant ainsi durablement à améliorer l'image de la ville. Le prix ne récompense pas seulement l'AJU et Yvette Jaggi, sa distinguée présidente; il honore aussi la Ville de Lausanne. Celle-ci est représentée au comité de l'AJU par le syndic Jean-Jacques Schilt et elle soutient la manifestation en lui accordant une contribution financière substantielle.

Les expositions organisées dans le cadre de Lausanne Jardins 97 et 2000 ont eu un impact internatio-



tobre. Elle est centrée sur 29 objets de grande et de petite taille, réalisés par différents artistes et architectes-paysagistes. Exemples: le toit de la caserne des pompiers s'orne de phrases entières composées de grandes lettres végétales, on peut voir un lac en herbe avec une jetée en bois du côté du lac Léman, ou un jardin potager classique mis en scène avec un grand sens artistique. Il y a un an, un concours ouvert aux architectes-paysagistes et aux artistes a été lancé. Parmi les projets présentés, un jury a choisi les meilleurs pour les faire réaliser. Tous les objets sont acces-

nal. Les visiteurs en ressortent à l'évidence en comprenant mieux le rôle des îles de verdure. Par ce prix, la LSP souhaite amener d'autres villes à se pencher sur leurs îles de verdure et à présenter des projets aussi novateurs.

Pour toute question:

Philipp Maurer, secrétaire général de la LSP, téléphone 01-252 26 60



Quo Vadis?

Corrado Piccoli, Paola Cavallini, Franco Leidi, Marta Maria Maffucci, Giovanni Pollastri

La blanche envolée

Carine Bouvatier, Alice Brauns, Marion Talagrand